



Viele Informationen: Der Besuch der Gesundheitsmesse in Barsinghausen ist kostenfrei

FOTO: PRIVAT

Tipps rund um Gesundheit und Wohlbefinden

Barsinghausen. Gesundheit, Prävention und Wohlbefinden stehen am Sonntag, 6. September, bei der achten Gesundheitsmesse Barsinghausen im Mittelpunkt. Von 11 bis 17 Uhr präsentieren Experten, Ehrenamtliche und Unternehmen aus Barsinghausen und der Region im Schulzentrum Am Spalterhals verschiedene Angebote und informieren über Gesundheitsthemen aus dem Alltag. Der Eintritt ist frei.

Zum Programm gehören unter anderem Gesundheitschecks, Ernährungs- und Diabetesberatung, Vitalstoffmessungen sowie Informationen zu Durchblutung, Darmgesundheit, Hör- und Zahngesundheit und psychischer Gesundheit. Auch

Hilfsmittel für ein selbstständiges und möglichst barrierefreies Leben sowie Angebote rund um Pflege und Hausnotruf werden vorgestellt.

Ergänzt wird die Messe durch ein umfangreiches Vortragsprogramm. Dabei geht es unter anderem um gesundes Wasser, Biografiearbeit, Ernährung und Diabetes, Gewichtsregulierung, Mikrozirkulation und ein längeres und gesünderes Leben. Auch Themen wie Stressbewältigung, Atemübungen und energetische Wirbelsäulenaufrichtung stehen auf dem Programm.

Für die ersten 20 Besucher gibt es zudem Überraschungstaschen mit Gutscheinen, Produktproben und praktischen Alltagshelfern.

(RED)

bbb Tier der Woche

Rüstiger Senior sucht ein liebevolles Zuhause

Der Tierschutzverein Barsinghausen und Umgebung stellt das Tier der Woche vor. Gandalf ist ein zehnjähriger Labrador-Mix. Er kam mit seiner Freundin Nelli als Beschlagnahme zu uns ins Tierheim und hatte in seinem Leben nicht viel kennengelernt. Anfangs kannte er nicht einmal Gassi gehen.

Gandalf macht mittlerweile jeden Tag mehrere Gassi-Runden und hat großen Spaß daran gefunden. Bei Hundebegegnungen muss man ihn konsequent führen. Er hat schnell gelernt und verstanden, dass man andere Hunde

ignorieren kann. Vom Kuscheln kann er nicht genug bekommen, da sollte man viel Zeit einplanen.

Wir suchen für Gandalf ein Zuhause bei Menschen, die Spaß daran haben, mit ihm zusammen die Welt zu erkunden. Eine souveräne Hündin würde ihm bestimmt gefallen. Haben Sie Interesse an Gandalf? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung unter Tierschutzverein Barsinghausen und Umgebung, Ludwig-Jahn-Straße 11a in Barsinghausen, Telefon (05105) 7736777, E-Mail: info@tierschutzverein-barsinghausen.de.

(RED)



Die Welt erkunden: Der Tierschutzverein Barsinghausen sucht für Gandalf ein neues Zuhause.

FOTO: PRIVAT

Fortsetzung von Seite 1

195.000 Euro für die Weiterentwicklung

Auch der jüngste Umbau wäre ohne Unterstützung kaum möglich gewesen. Von 2018 bis 2026 hat die Region Hannover die Weiterentwicklung nach Angaben von Haas mit 195.000 Euro gefördert. Die Maßnahmen wurden vom Vorstand geleitet. Mit den Fördermitteln konnte zudem der Ausstellungsexperte und Historiker Dr. Olaf Grohmann eingebunden werden.

Das Museum soll digitaler werden

Mit der Wiedereröffnung ist die Entwicklung des Hauses allerdings nicht beendet. Museumsleiter Markus Domrowe und der



Mit Leidenschaft dabei: Markus Domrowe ist der Leiter des Niedersächsischen Museums für Kali- und Salzbergbau. FOTO: STEPHAN HARTUNG (ARCHIV)

Verein wollen die Ausstellung künftig stärker mit digitalen Angeboten verbinden. QR-Codes sollen Besuchern vertiefende Informationen zu einzelnen Themen und Exponaten liefern; auch Museumsbesuche über das



Neu geordnet statt überladen: Die Dauerausstellung des Niedersächsischen Museums für Kali- und Salzbergbau ist in den vergangenen Jahren grundlegend überarbeitet worden. Ein neues Leitsystem und eine klarere Gestaltung sollen den Besuchern die Orientierung erleichtern.

FOTO: OTMAR HAAS

Internet sollen ausgebaut werden. Die Historie nennt die Verbindung der „analogen“ Ausstellung mit digitalen Komponenten ausdrücklich als nächsten Entwicklungsschritt.

Daneben arbeitet das Museum mit anderen Einrichtungen zusammen, etwa mit dem Bergbauverein im thüringischen Ronneburg, der Partnerstadt Ronnebergs, sowie im Netzwerk Industriekultur Niedersachsen. Einen besonderen Stellenwert



Auch neue Nutzungsmöglichkeiten gehören zum Umbau: Das Kali- und Salzmuseum verfügt nun über einen Bereich, der unter anderem für Gespräche und Vorträge genutzt werden kann.

FOTO: OTMAR HAAS



Otmar Haas ist seit 2018 erster Vorsitzender des Vereins, der das Kali- und Salzmuseum in Empelde trägt.

soll die Vermittlung an Schulen in Ronneberg und der Region Hannover haben. Führungsanfragen erreichen das Museum nach Angaben des Vereins inzwischen aus ganz Deutschland und vereinzelt aus dem europäischen Ausland.

Ganz fertig ist das Haus trotz der Wiedereröffnung noch nicht. Ergänzungen der Dauerausstellung stehen aus, außerdem sollen Entfeuchtungsanlagen angeschafft werden – bei einem Mu-



Das Museum für Kali- und Salzbergbau befindet sich auf dem ehemaligen Betriebsgelände des Kaliwerks Hansa-Silberberg in Empelde. Auf dem Außengelände wird unter anderem ein Grubenfahrzeug ausgestellt.

FOTO: OTMAR HAAS

seum voller Salz keine Nebensache: Salz ist hygroskopisch und zieht Feuchtigkeit an.

Und noch eine Aufgabe sieht Haas für die kommenden Jahre. Ein Museum, das wesentlich vom Ehrenamt lebt, braucht nicht nur Besucher, sondern

Menschen, die es weitertragen. „Wir wollen und müssen auch jüngere Mitglieder gewinnen“, sagt der Vorsitzende. Schließlich soll die Geschichte des Bergbaus nicht nur bewahrt werden. Sie soll auch in Zukunft weiter erzählt werden.

Das Programm zum Sommerfest

Das Sommerfest zum 30-jährigen Bestehen des Niedersächsischen Museums für Kali- und Salzbergbau beginnt am Sonnabend, 29. August, um 11 Uhr. Das Museum befindet sich in der Straße An der Halde 10 in Empelde.

Zum Auftakt erklingt das berühmte Steigerlied, musikalisch begleitet von Martin Volker. Anschließend begrüßt der Vereinsvorsitzende Otmar Haas die Gäste. Es folgen Grußworte von Ronnebergs

Bürgermeister Marlo Kratzke und der stellvertretenden Regionspräsidentin Michaela Michalowitz.

Ab 11.35 Uhr stellt der Historiker und Ausstellungsexperte Dr. Olaf Grohmann den Umbau des Museums vor. Um 11.55 Uhr beginnt ein Rundgang durch die neu gestaltete Ausstellung. Danach geht das Sommerfest bei Grillangeboten, kühlen Getränken und Gesprächen weiter. Auch der benachbarte Waldberg ist an diesem Tag geöffnet.

(TOW)

Hilfe für durstige Bienen und Hummeln

NABU Niedersachsen zeigt, wie Insekentränken bei Hitze funktionieren

Region Hannover. Heiß und trocken ist es derzeit in Niedersachsen. Viele Menschen stellen deshalb bereits zusätzliches Wasser für Haus- und Wildtiere zur Verfügung. Doch auch Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und weitere Insekten sind an diesen heißen Tagen auf unsere Unterstützung angewiesen. Der NABU Niedersachsen ruft dazu auf, ihnen mit einer einfachen Insekentränke zu helfen.

Denn Wasser benötigen Insekten nicht nur, um ihren eigenen Durst zu stillen. „Manche Wildbienen brauchen es beispielsweise, um Lehm anzufeuchten, in den sie ihre Gänge und Brutzellen bauen“, erklärt Lamin Neffati, Pressesprecher des NABU Niedersachsen. Gerade in längeren Trockenperioden werden geeignete Wasserstellen zunehmend knapp.

Dabei lässt sich schon mit we-



Hilfe für Insekten: eine Wassertränke im Garten. FOTO: NABU/SEBASTIAN HENNIGS

nigen Handgriffen viel bewirken. Für eine Insekentränke reicht eine flache Schale, die mit kleinen Steinen und etwas Moos ausgestattet wird. Die Steine sollten etwa zur Hälfte aus dem Wasser ragen. So finden die Tiere sichere Landeplätze und können trinken, ohne ins Wasser zu fallen.

Auch das Moos erfüllt eine wichtige Funktion. Es nimmt Feuchtigkeit auf und bietet den Insekten zusätzliche Trinkschancen. Die Tränke sollte an

einem gut sichtbaren Platz im Garten, auf dem Balkon oder auf dem Fensterbrett stehen und regelmäßig mit frischem Wasser versorgt werden.

Hygiene ist dabei ein zentraler Faktor. Das Wasser sollte täglich gewechselt und die Schale gründlich mit heißem Wasser ausgespült werden. Chemische Reinigungsmittel sind nicht nötig und sollten nicht verwendet werden.

Auch kleine Teiche auf Balkonen können Insekten helfen,

wenn sie richtig gestaltet sind. In Mauereimern können Pflanzen wie Rohrkolben, Froschlöffel, Fieberklee oder Sumpfschwertlilie Halt bieten und es den Tieren ermöglichen, sicher zum Wasser und wieder hinauszugelangen.

Nicht geeignet sind dagegen tiefe Gefäße mit steilen Wänden. Ohne Steine, Pflanzen oder andere Ausstiegshilfen können sie für Insekten zur tödlichen Falle werden. Auch Kleinvögel, Käfer, Spitzmäuse, Eichhörnchen oder Igel sind gefährdet. Offene Wasserbehälter sollten deshalb abgedeckt oder mit sicheren Ausstiegsmöglichkeiten versehen werden.

„Wenn die Tränke richtig gestaltet und gepflegt wird, steht der Erfrischung für Biene und Co. nichts im Weg“, so Neffati. „Und es bleibt nicht nur bei den Insekten. Wo Bienen, Hummeln und Schmetterlinge unterwegs sind,

lassen sich bald auch Vögel blicken. So entsteht direkt vor der Balkon- oder Gartentür ein lebendiges Zusammenspiel der Tierwelt, das für uns jeden Tag neue Beobachtungen bereithält und zeigt, wie viel naturnahes Leben schon auf kleinstem Raum möglich ist.“

Insekentränken sind damit eine einfache Möglichkeit, Tiere während heißer und trockener Tage zu unterstützen. Wer darüber hinaus mehr für Wildbienen und andere Insekten tun möchte, kann beim NABU Niedersachsen ein reich bebildertes Informationspaket bestellen. Es enthält Baupläne für Insektennisthilfen sowie die Broschüre „Bienen, Wespen und Hornissen“. Das Paket ist gegen Einsendung einer Fünf-Euro-Banknote beim NABU Niedersachsen, Stichwort Insekten, Alleestraße 36, 30167 Hannover, erhältlich. (RED)



HAZ

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wir möchten unsere Produkte kontinuierlich für Sie verbessern. Deshalb freuen wir uns, wenn Sie sich kurz Zeit nehmen und an unserer Umfrage zum Thema digitale Angebote teilnehmen.

Ihre Antworten sind selbstverständlich anonym.

Hier geht's zur Umfrage



kurz.haz.de/befragung2026

Als kleines Dankeschön verlosen wir

2 Ticketgutscheine

für die Ticketshops von HAZ und NP.



CDU scheidet Minister will sich verabschieden

Wer rettet die ...

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland